

Strachwitz, Moritz von: 1. (1834)

1 Deines Nackens stolze Beugung
2 Seh' ich weiß, als Fels sich dehnen,
3 Drüber hin mit Gruß und Neigung
4 Spielend hüpfen die Sirenen,
5 Deine Locken, Deine nächt'gen,
6 Wie sie tanzen, wie sie flattern,
7 Um in ihren zaubermächt'gen
8 Ringen Herzen zu ergattern.

9 Ob ich an den Mast mich binde,
10 Wie der edle Laertide,
11 Es zerreißt das Taugewinde
12 Sehnsucht mir, die Eumenide;
13 Ob ich Aug' und Ohr vergittert,
14 Tobend will sie sich empören,
15 Bis das Band ich selbst zersplittert,
16 Lauschen muß den Feenchören.

17 Und die Klippe zu umranken,
18 Sie zu küssen, heiß zu pressen,
19 Reißt mich's auf mit Glutgedanken,
20 Wollustatmend Tod vergessen,
21 Bis in quälender Verkettung
22 Mich umklammert die Sirene
23 Und auf harter Felsenbettung
24 Ächzt der Schützling der Athene.

(Textopus: 1.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/39153>)